



# KOFFF

Koordinationsstelle  
Freiwillige für  
Flüchtlinge Basel

## Protokoll des 48. Netzwerktreffens vom 24.04.2023, K5 Basler Kurszentrum

### Liste für die Vernetzung

Linda Falcetta	Rotes Kreuz Basel - KOFFF	<a href="mailto:linda.falcetta@srk-basel.ch">linda.falcetta@srk-basel.ch</a>
Nouran Alghamian	Praktikantin Rotes Kreuz Basel	<a href="mailto:praktikummigrationkvbs@srk-basel.ch">praktikummigrationkvbs@srk-basel.ch</a>
Menga Keller	K5 Kurszentrum	<a href="mailto:mkeller@k5kurszentrum.ch">mkeller@k5kurszentrum.ch</a>
Cosimo Polster	K5 Kurszentrum	<a href="mailto:cpolster@k5kurszentrum.ch">cpolster@k5kurszentrum.ch</a>
Maria Todaro	myfive	<a href="mailto:mtf@myfive.ch">mtf@myfive.ch</a>
Tetyana Polt	Verein Ukrainer/innen in Basel	<a href="mailto:polt.lutsenko@vtxmail.ch">polt.lutsenko@vtxmail.ch</a>
Anne Burgmer	Offene Kirche Elisabeth	<a href="mailto:anne.burgmer@oke-bs.ch">anne.burgmer@oke-bs.ch</a>
Rachel klein	Sprachcafé/Solikarte	<a href="mailto:rachel.klein@sunrise.ch">rachel.klein@sunrise.ch</a>
Celine Haas	Sprachcafé	<a href="mailto:celine_haas@web.de">celine_haas@web.de</a>
Brigitte Fleck	MinQ	<a href="mailto:bfleck@k5kurszentrum.ch">bfleck@k5kurszentrum.ch</a>
Billy Meyer	Sprachmobil	<a href="mailto:info@sprachmobil.ch">info@sprachmobil.ch</a>
Sabin Müller	Crescenda/ «Glocal Roots»	<a href="mailto:sabin.mueller@crescenda.ch">sabin.mueller@crescenda.ch</a>
Daniel Gmür	Asylex	<a href="mailto:daniel.gmuer@asylex.ch">daniel.gmuer@asylex.ch</a>
Mirjam Würth	zRächtCho	<a href="mailto:mirjam.wuerth@zraechtcho.ch">mirjam.wuerth@zraechtcho.ch</a>

## Nächste KOFFF Netzwerkdaten

<b>Mittägliches Netzwerktreffen</b>	<b>KW 22 31. Mai 23</b>	<b>GGG-Gastfamilien der Marktgasse 6, 4051 Basel 1. Stock</b>
<b>Netzwerkanlass</b>	<b>Montag, 22.5.2023 18.00 Uhr</b>	<b>Saal, Kirche St. Anton (Kannenfeldstr. 35)</b>

## Inhalt und Ablauf unserer Treffen

Die Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation oder via Zoom und dauern zwischen 1 und 1.5 Stunden. Jede Person stellt sich und ihre Organisation vor und informiert über Aktualitäten. Dies wird in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der [Webseite fff-basel.ch](http://www.fff-basel.ch) hochgeladen. Die Teilnahme an den Treffen benötigen in der Regel keine An- oder Abmeldung. Die Treffen finden mit einem gemeinsamen Mittagessen statt.

Normalerweise treffen wir uns alle 4-6 Wochen.

Wichtige Info: Protokolle der Netzwerktreffen können leider nicht zuerst gegengelesen werden, weil wir zu wenig Ressourcen dafür haben. Aber wir schlagen vor, dass jede Organisation einen kleinen Text für ihre Vorstellung verfasst, die sie gerne publiziert haben möchte. Es kann auch der gleiche Text sein, der auf der Webseite ist. Die aktuellen Themen nehmen wir auf und man kann uns jederzeit schreiben, wenn etwas falsch ist, und wir ändern dies SOFORT auf der Webseite.

### ➔ **Nachtrag zum letzten Netzwerktreffen am 08.03.23:**

Am Netzwerktreffen vom 08. März wurde die Herausforderung der Handhabungen (bzgl. Rechten und Pflichten) in den unterschiedlichen Kantonen diskutiert.

Eine Übersicht über die Nordwestschweiz (BS,BL,AG,SO) besteht nicht und ist auch nicht angedacht.

Auf der Homepage der SODK ist jedoch eine Übersicht über alle Kantone mit den unterschiedlichen Status erfasst (Schutzstatus S, leider nicht vorhanden).

<https://www.sodk.ch/de/themen/migration/sozial-und-nothilfe-im-asylbereich/>

## Informationen der Organisationen

---

### **K5 Basler Kurszentrum – Menga Keller**

➤ Projekt:

Das K5 Kurszentrum bietet von Montag bis Freitag, morgens, nachmittags und abends, eine grosse Auswahl an unterschiedlichen Deutschkursen für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene an, zum Beispiel für den Beruf, den Alltag oder die Prüfungsvorbereitung. Neben Grammatik und Orthografie lernen Sie speziell auch das Nötige, um sich in unserer Region zurecht zu finden. Des Weiteren wird während der Kurszeiten ein Kinderhort angeboten. Im Kinderhort und in der K5 Spielgruppe können sich den Kindern ihren Bedürfnissen entsprechend entfalten und werden sprachlich gefördert. Das K5 organisiert die Begegnungsprojekte «Fauenfrühstück» und «Olla Común» mit dem Ziel fremdsprachige Zugezogene und Ortsansässige zusammen kommen zu lassen und sich auszutauschen.

➤ Aktuell:

Nächste Daten *Frauenfrühstück*: 3. Jun. 2023, 09:30–11:30

Link zur Website: <https://www.k5kurszentrum.ch/frauenfruehstueck.html>

Nächste Daten *Olla Común*: stehen noch nicht fest, werden aber vorher auf der Website hochgeladen. Link zur Website: <https://www.k5kurszentrum.ch/olla-comun.html>

### **Verein Ukrainer/innen in Basel – Tetyana Polt**

➤ Projekt

Der Verein Ukrainer/-innen in Basel wurde 2014 gegründet. Damals war es das Ziel, Ukrainer:innen und alle, welche sich für die Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Politik der Ukraine interessieren zu vereinigen. Es fanden jeweils Sammelaktionen statt, um Geld in die Ukraine zu schicken. Mit Beginn des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 nahm sich der Verein weiteren Aufgaben und Projekten an, um schutzsuchende Personen aus der Ukraine in der Schweiz zu unterstützen. Der Verein hat aktuell zwischen fünfzehn und zwanzig Mitglieder und fast alle arbeiten auf freiwilliger Basis. Seit Beginn des Kriegs hat der Verein vier grosse Infoevents für ukrainische Personen organisiert. Der Verein ist in engem Kontakt mit den Geflüchteten und kennt deshalb deren Bedürfnisse sehr gut.

➤ Aktuell

Der Verein setzt sich für Hilfeleistungen vor Ort in der Ukraine ein. In Basel laufen derzeit wenige Veranstaltungen oder Projekte. Eine stille Mahnwache wird organisiert.

### **Solikarte – Rachel Klein**

➤ Projekt

Die Solikarte unterstützt mit dem Cumulus-Bons Geflüchtete in der Schweiz, vor allem Nothilfebezüger:innen und Sans-Papiers. Mit der Solikarte spendest du beim Einkaufen in der Migros deine Cumuluspunkte für Menschen, die ihren Lebensalltag mit der Nothilfe bestreiten müssen. Anstatt die Migros Cumulus-Punkte für dich zu sammeln, spendest du deine Punkte an die Solikarte. Mit den daraus erhaltenen Migros-Gutscheinen werden anschliessend Menschen unterstützt, welche von der Nothilfe abhängig sind, als Sans-Papiers in der Schweiz leben oder sonst in einer Notsituation sind. Die Gutscheine gehen entweder direkt an Einzelpersonen und Familien oder werden für Mittagstische, Computerkurse oder andere Angebote verwendet.

➤ Aktuelles

Gerne rumerzählen und Werbung machen. Link zur Website: <https://solikarte.ch/de>

### **Sprachcafé – Céline Hass/Rachel Klein**

➤ Projekt

Das Sprachcafé steht für eine offene, herzliche Stadt Basel, die sich für fremdsprachige Menschen einsetzt und diese fördert. So wird im Sprachcafé bewusst darauf geachtet, Menschen mit möglichst verschiedenem Hintergrund anzusprechen. Bei den Sprachcafé-Treffen sind alle willkommen, sowohl Deutschlernende wie auch interessierte BaslerInnen, die sich austauschen möchten. In einer lockeren, nicht-schulischen Umgebung können Asylsuchende, MigrantInnen und andere Deutschlernende mit Menschen aus dem Quartier in Kontakt kommen und im Gespräch, das im Kurs Gelernte anwenden. Neben der sprachlichen Integration spielt auch zwischenmenschlicher und kultureller Austausch eine grosse Rolle.

Das Sprachcafé Basel gibt es seit April 2016 und es ist als Verein organisiert. Finanziert wird das Sprachcafé über Mitgliederbeiträge der Passivmitglieder, Stiftungsbeiträge und Spenden.

➤ Aktuelles:

Das nächste reguläre Sprachcafé findet am 28.04.2023 wie gewöhnlich von 18.00-20.00 Uhr im Café Frühling statt.

Am Sonntag, 7.5. von 17.00-19.00 Uhr trifft sich das Sprachcafé in der Boulderhalle Elys, Elsässerstrasse 215A. Von 17.00-18.00 Uhr findet das Sprachcafé sowie der Austausch im Café der Boulderhalle statt. Bei Interesse kann ab 18.00 Uhr gratis gebouldert werden. Ermöglicht wird «Gratis Bouldern für Geflüchtete» durch das Projekt Maxifelsly.

Für den 03.06. ist eine Wanderung geplant (Ersatzdatum 17.06.) Nähere Angaben sind auf der Webseite zu finden.

Das Sprachcafé besteht aus einem Team von 10-15 Personen, sie sind jedoch froh über jede weitere deutschsprechende Person, welche die Treffen unterstützt. Die letzten Male war es sehr gut besucht und die deutschsprechenden Freiwilligen waren zu wenig stark vertreten.

### **Offene Kirche Elisabethen/Da-Sein – Anne Burgmer**

#### ➤ Projekt

Im DA-SEIN sind Asylsuchende, Flüchtlinge, Sans-Papiers, Abgewiesene Asylsuchende, Menschen mit den Ausweisen N, F, S und B herzlichst willkommen. Gemeinsam backen, kochen, essen, spielen, Musik machen, miteinander reden, Tee trinken, etwas erleben, unternehmen. Die Treffen finden mittwochs bis freitags von 14 bis 20 Uhr an der Elisabethenstrasse 10 statt. FRAU-SEIN, das Schwesterprojekt vom Projekt DA-SEIN, ist ein Treff für geflüchtete und asylsuchende Frauen. Es findet immer montags, von 13 bis 17 Uhr und dienstags, von 10 bis 17 Uhr an der Elisabethenstrasse 10 statt. Von 10 bis 15.30 Uhr gibt es eine Kinderbetreuung.

#### ➤ Aktuelles:

Es gibt neu zwei Angebote: am Montag Yoga und am Dienstag Qi Gong für geflüchtete Frauen. Dieses Jahr wird in Basel wieder die Aktion «Beim Namen nennen» durchgeführt. Am 17. Juni wird das OKE ab 12 Uhr dazu eine kleine Aktion machen. Start ist im Refektorium im Pfarrhausgarten. Es werden Namen von auf der Flucht verstorbenen Personen gelesen und bis zum Literaturhaus 'gewandert', wo weitere Namen gelesen werden.

### **MinQ Mentoring – Brigitte Fleck**

#### ➤ Projekt

MinQ ist ein Projekt für Arbeitsintegration von K5. Gemeinsam mit einem Netzwerk von freiwilligen Mentorinnen und Mentoren bietet MinQ eine berufsspezifische und individuelle Begleitung für qualifizierte Migrantinnen an, die einen schwierigen Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt haben. Die Mentoringsprache ist Deutsch, daher muss ein Mindestniveau von B1 vorhanden sein.

#### ➤ Aktuell

MinQ ist Teil der Aktionswochen «Generation F» und wird am Dienstag, 06.06.2023 von 17.30 – 19.00 Uhr ein Rahmenprogramm im Café des K5 Basler Kurszentrum veranstalten. Dabei geht es um Informationen und Austausch für Mentorinnen und Mentoren von MinQ. Im neu eingerichteten Café des K5 Basler Kurszentrums werden sich derzeit aktive Mentorinnen und Mentoren mit ihren Mentees vorstellen und über ihre Arbeit berichten.?

Am Dienstag, 13.06.2023, 17- 19.00 Uhr gibt es im K5 Basler Kurszentrum, Café im Untergeschoss ein weiteres Programm mit Informationen und Austausch für Mentees. Im MinQ Programm werden pro Jahr über 20 Mentees in Mentorings begleitet. An diesem Abend stellen

sich Mentees aus aktuell laufenden und bereits abgeschlossenen Mentoraten vor und berichten über ihre Erfahrungen.

Beide Veranstaltungen sind kostenlos.

Link zu Ihrer Veranstaltung auf Ihrer Webseite oder zu Ihrer Webseite:  
<https://www.k5kurszentrum.ch/eventreader-de-k5/minq-mentoring-fuer-qualifizierte-migrantinnen.html>

### **Sprachmobil – Billy Meyer**

#### ➤ Projekt

Das Projekt [Sprachmobil.ch](https://www.sprachmobil.ch) - unterwegs in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Solothurn - ist ein Lern- und Begegnungsraum auf Rädern und will das Angebot, die deutsche Sprache zu erlernen, zu geflüchteten Personen bringen. Und zwar dorthin, wo sie vorübergehend leben, auf ihren Asylentscheid warten oder arbeiten. Das Sprachmobil will vor Ort die Menschen für die deutsche Sprache sensibilisieren und sie ermutigen, das Abenteuer Sprache Lernen spielerisch in Angriff zu nehmen. Das Sprachmobil ist ganzjährig unterwegs. Beim untergliederten Projekt – Schulung zum Sprachbegleiter – geht es darum, dass geflüchtete Personen eine kostenlose Schulung besuchen können, um im Anschluss andere geflüchtete Personen bei ihren ersten Schritten in die deutsche Sprache professionell begleiten zu können. Eine der Voraussetzungen für die auszubildenden Personen ist ein B1-Niveau in Deutsch. Des Weiteren sollen es Menschen mit einem eigenen Fluchthintergrund sein.

#### ➤ Aktuelles

Sarah hört als Koordinatorin des Sprachmobils auf, weshalb sie auf der Suche nach einer neuen Koordinationsperson sind. Bei Interesse gerne bei Billy melden.

Das Sprachmobil wird ebenfalls bei der «Generation F» bei der Abschlussveranstaltung am Freitag, 23.06.2023, 11 – 17 h im Theater Foyer dabei sein und ihre Projekte vorstellen.

### **Crescenda – Sabin Müller**

#### ➤ Projekt

Crescenda – ein gemeinnütziger Verein in Basel – ist das erste Zentrum für Existenzgründungen von Migrantinnen. Der Verein existiert bereits seit 17 Jahren. Crescenda hat zum Ziel, Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbständigkeit zu begleiten. Zu diesem Zweck führt Crescenda jährlich Aus- und Weiterbildungsprogramme durch und fördert das Empowerment und die Selbstwirksamkeit der Frauen. Crescenda bietet Berufstraining für Frauen an, die in der Gastronomie, Betreuung oder in der Hauswirtschaft einsteigen wollen. Dafür wird ein mündliches A2 Deutschniveau

vorausgesetzt. Für den Gründungskurs in Richtung Selbständigkeit ist Sprachniveau Deutsch B1 eine Voraussetzung.

➤ Aktuell

Neu gibt es am Montagnachmittag von 14.00-16.00 Uhr einen kostenlosen Deutschkurs für Frauen (Niveau A2 bis B1). Es ist ohne Anmeldung, die Frauen können einfach vorbeigehen. In den Schulferien ist kein Deutschkurs. Es findet in der Villa Crescenda, Bundesstrasse 5, 4054 Basel statt.

### **Glocal Roots – Sabin Müller**

➤ Projekt:

Glocal Roots ist ein gemeinnütziger Verein, welcher sich für die Erarbeitung eines selbstbestimmten Lebens für Menschen mit Fluchthintergrund einsetzt. Alle unsere Projekte verfolgen das Ziel, ein autonomes Leben für Menschen mit Fluchthintergrund zu fördern, und zu ermöglichen, dass sie ihre Fähigkeiten und Ressourcen aktiv in die (neue) Gesellschaft einbringen können. Glocal Roots ist mit zwei Projekten in Griechenland und vier Projekten in der Schweiz aktiv.

➤ Aktuelles

Von Glocal Roots gibt es auch das «Wanderznacht» in Zürich und Basel. Dabei treffen sich etwa sechs Leute (3 Neuzugezogene, 3 bereits länger Hierwohnende) zum Essen. Jeden Monat ist eine andere Person dran mit Kochen und Gastgeber:in sein.

Link zur Website: <https://glocalroots.org/en/supper-club/>

### **Asylex – Daniel Gmür**

➤ Projekt:

AsyLex ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in der Schweiz. Wir unterstützen Asylsuchende in ihrem Verfahren mit rechtlicher Beratung. Unsere Vision ist, dass jede asylsuchende Person in der Schweiz das Asylverfahren in seinen Grundzügen versteht, die Kriterien für die Asylgewährung kennt und jederzeit Zugang zu Rechtsberatung hat.

➤ Aktuelles:

AsyLex hat die Erfahrung gemacht, dass Strafbefehle gegen Geflüchtete oftmals fehlerhaft sind und es sich lohnt diese abzuklären. Gegen einen Strafbefehl kann innert 10 Tagen Einsprache erhoben werden.

Häufige Fehler sind z.B: 30 Franken Tagessatz (obwohl bei Personen in der Nothilfe «nur» 10 Franken pro Tag aufzuerlegen sind); Zu hohe Strafe (also Anzahl Tage zusätzlich zu zu hohem Tagessatz); Unbedingte Strafe (also nicht «auf Bewährung») bei einmaligem Verstoss und insb. bei Personen, die z.B. eine Härtefallbewilligung erhalten haben (was geboten wäre); Mehrfache Strafe für den gleichen Zeitraum.

Nach neuer Rechtsprechung kann eine Einsprache nicht in jedem Fall zurückgezogen werden kann, deshalb empfiehlt es sich zu einer Beratungsstelle zu gehen, damit diese die Chancen kurz einschätzen kann.

Kontaktmöglichkeiten von AsyLex:

Auf der Website: <https://www.asylex.ch/copy-of-contact>

Auf Facebook: <https://www.facebook.com/AsyLex.ch/>

### **zRächtCho NWCH – Mirjam Würth**

#### ➤ Projekt:

Der Dachverband «zRächtCho NWCH» ist ein Kompetenzzentrum für die Integration von Geflüchteten an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Wirtschaft. Bei der Umsetzung unserer massgeschneiderten Integrationsprogramme orientieren wir uns an der Zusammenarbeit und Synergie und schliessen jedes Programm mit einer Erfolgskontrolle ab. Unser Ziel ist, die Menschen mit Fluchthintergrund sowohl an die lokalen gesellschaftlichen Strukturen heranzuführen als auch für den Schweizer Arbeitsmarkt zu befähigen, damit sie integraler Teil unserer Gesellschaft werden können. Dieses Programm besteht aus individueller Begleitung und Einzelcoachings.

#### ➤ Aktuelles:

Geflüchtete können sich in unseren Kursen und Coaching-Angeboten auf die Arbeitswelt und das Alltagsleben der Schweiz vorbereiten und werden in Ausbildungs- oder Arbeitsstellen vermittelt. Jedes Programm folgt konkreten Leistungs- und Wirkungszielen.

Unsere Programme sind von den Kantonen Baselland, Aargau und Solothurn akkreditiert.

Um die Teilnehmenden möglichst gut in den Schweizer Arbeitsmarkt zu integrieren, fokussieren wir uns darauf, schon vorhandene Fähigkeiten der Teilnehmer auszubauen und zu maximieren.

### **Myfive – Maria Todaro**

#### ➤ Projekt:

Geflüchtete Menschen finden mit der App myfive leicht Freunde oder hilfsbereite Menschen im neuen Zuhause, die zu ihnen passen. Die Initiative geht von der geflüchteten Person aus. Sie stellt sich ein Netzwerk aus mindestens fünf Personen aus der Umgebung zusammen, die gleiche Interessen teilen, Freizeit miteinander verbringen oder Unterstützung und Hilfeleistungen anbieten.

#### ➤ Aktuelles:

Die App befindet sich noch in der Testphase und wird sich in der nächsten Zeit weiterentwickeln.

Das aktuelle Ziel besteht deshalb darin, die App zu präsentieren und Users zu gewinnen. Ausserdem soll die Zielgruppe erweitert werden, sodass aller Migrant\*innen von dem Angebot Gebrauch machen können und nicht «nur» Geflüchtete. Momentan sind es 202 Freiwillige (sog. «Locals») und 98 Geflüchtete, welche die App benutzen.

Myfive ist aktuell in Verhandlung mit dem SEM, welches das Projekt finanziell unterstützen wird.

Maria Todaro ist auf der Suche nach Orten, wo sie die App präsentieren kann, und hat auch den Teilnehmenden dieses Netzwerktreffens angeboten, bei deren Organisation vorbeizuschauen, um die App vorzustellen.

Als Schwangerschaftsvertretung für Maria wird eine Person für die Projektleitung von Myfive gesucht (Stellenprozent 60% und danach evtl. zusammen mit Maria mit weniger Prozent).

### **KOFFF – Linda Falcetta**

#### ➤ Projekt:

Die KOFFF vermittelt Eins-zu-Eins-Begleitungen zwischen Freiwilligen und Geflüchteten und organisiert zudem monatliche Netzwerktreffen in Basel für Vertreter:innen von Organisationen im Migrationsbereich. Bei den Eins-zu-Eins-Begleitungen steht die soziale Integration im Vordergrund. Das Angebot steht allen Menschen in herausfordernden Lebenslagen offen, unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Die Voraussetzungen für eine Teilnahme sind Wohnsitz in Basel-Stadt, Volljährigkeit und grundlegende Deutschkenntnisse. Freiwillige unterstützen eine geflüchtete Person, die sich Unterstützung im Alltag wünscht und verbringen regelmässig Zeit mit der Person und unterhalten sich auf Deutsch. Je nach Bedarf unternehmen sie gemeinsam Aktivitäten, unterstützen bei administrativen Belangen oder der Wohnungssuche. Die Tandems sind als längerfristige Begleitungen gedacht, die mindestens sechs Monate dauern sollen. Momentan betreut die KOFFF ca. 220 Tandems, also 440 freiwillige und geflüchtete Personen.

#### ➤ Aktuelles:

Am 22. Mai um 18:00 bis 20:00 Uhr wird der Netzwerkanlass bei der St. Anton-Kirche (Kannenfeldstrasse 35) stattfinden. Dabei wird es einen Input vom Verein Crescenda zum Thema Erreichbarkeit und Niederschwelligkeit sowie die Möglichkeit geben, sich individuell auszutauschen. **Anmeldung bis zum 15.05** direkt unter folgendem Link <https://www.fff-basel.ch/fuer-organisationen/anmeldung-fuer-den-netzwerkanlass-der-organisationen-2023-2> oder eine Mail an [kofff@srk-basel.ch](mailto:kofff@srk-basel.ch) schreiben.

Flüchtlingstage der Region Basel: Zusammenarbeit HEKS, Caritas, SRK BL & SRK BS. Vom 13.-17. Juni im Foyer Public Basel, von Dienstag 13.6 bis Freitag 16.6 gibt es jeweils Programme eines Trägers. Das Rote Kreuz Basel-Stadt ist am Mittwoch 14.6 im Foyer Public

Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (KOFFF)

mit «Einblicke in die Tandemarbeit» von 11 bis 17 Uhr. Am Samstag findet der Abschlussevent mit Podiumsdiskussion und Apero statt. Alle sind herzlich eingeladen.